

In diesen Tagen

erleben wir, was wir in Europa seit den Augusttagen 1939 nicht mehr erlebt haben. **Ein Regionalkonflikt, welcher die Amerikaner eigentlich überhaupt nichts angeht, wird zum Kriegsgrund für einen großen Krieg aufgeblasen.**

Die Kriegsvorbereitungen der Amerikaner, die militante Sprache amerikanischer Medien, die Schaumanöver amerikanischer Flugzeugträger im Mittelmeer u.v.a.m. sind so eindeutig, dass nur bewusstes Wegsehen uns hindert, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Die Kriegstreiber im Pentagon nehmen einen Krieg in Europa wegen der Ukraine billigend in Kauf. **Jetzt sieht die USA die vielleicht letzte Chance, ihre Weltmachtpläne zu sichern.**

Wir politisch naiven Deutschen erschauern vor dem Gedanken, dass man den Amerikanern, die doch immer so nett sind und uns gleich das Du anbieten, so etwas zutraut. Einen Krieg zur Herstellung oder Sicherung ihrer Weltmacht zu inszenieren! Das liegt ihnen – wie sie ja doch selbst sagen – ganz fern. Solche üblen Wünsche finden sich nur bei den Bösen dieser Welt, also bei Putin oder dem chinesischen Staatsführer *Xi*, der schon durch seinen Namen, der Westen bedeuten kann, zeigt, was er will.

Wir sollten aber doch einmal versuchen, uns in die Weltsicht eines nationalistischen Amerikaners im Pentagon zu denken. Diese Leute bekommen vom ersten Tag ihres Lebens eingepflanzt, dass Amerika die größte Nation aller Zeiten ist, von Gott dazu berufen, sich die Erde untertan zu machen. Alle möglichen Auftritte beginnen oder enden mit einer Flaggenparade wie bei uns in der NS - Zeit und mit dem *Pledge of Allegiance*. Unzählige Sternenbanner vor Kirchen und Kneipen, Imbissbuden und an Motorrädern, Waffen wedelnde *clansmen*, schießwütige Polizisten, polternde und verbrecherische Präsidenten (z.B. Th. Roosevelt, Bush jr u.a.) zeigen, wes Geistes Kind diese Leute sind.

Aber Putin ist doch wirklich böse – man denke an Nawalny, den Berliner Tiergartenmord usw.! Ja – das ist verbrecherisch. Aber was ist mit Assange, Snowden und Guantanamo, welches der hierzulande bejubelte Obama vor nun 15 Jahren zu schließen versprochen hatte, wo aber immer noch Menschen ohne Urteil festgehalten werden? Darüber verliert sich dann ganz die Frage: Gibt es für die USA in Lateinamerika nicht genug Diktatoren, die sie „behandeln“ könnten? **Was haben die Amerikaner in der Ukraine zu suchen? Welche Interessen verfolgen sie dort?**

II. Im Pentagon weiß man: N o c h ist die USA deutlich stärker als China. China mit einer im wesentlichen homogenen Bevölkerung von Han – Chinesen, die dreimal so groß ist wie der ethnisch und sozial zerrissenen USA wird schon bald der mächtigste Staat auf Erden sein, wenn wir nicht JETZT handeln. Was ist zu tun?

Folgendes Kalkül ist anzustellen:

- Die USA kann China derzeit nur von dem amerikanischen Guam aus bedrohen. Von Guam bis Schanghai sind es aber über 3000 km. Auch wenn eine moderne

Rakete mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit fliegt, wird es immer noch etwa 10 Minuten dauern, bis sie das chinesische Festland erreicht. Bis dahin greifen chinesische Abfangsysteme. Die Bedrohung von Guam reicht also nicht, um die Chinesen wirksam einzuschüchtern. Außerdem ist Guam eine Insel und könnte im Konflikt rasch insgesamt ausgeschaltet werden.

- Näher liegen die US-Stützpunkte in Japan, Südkorea und Taiwan. Die sind zwar gefährlicher für China. Diese Staaten sind aber nach dem amerikanischen **Debakel in Kabul** unsichere Kantonisten. Ihre Angst vor China ist größer als ihr Vertrauen in den Schutz der USA. Sie werden sich mittelfristig aus der amerikanischen Hegemonie lösen.

Wirklich gefährlich für China wäre es, wenn es von zwei oder mehr Seiten in die Zange genommen werden könnte. Chabarowsk oder Wladiwostok im massiv unterbevölkerten (noch?!) russischen Fernen Osten liegen weniger als 1000 km von Peking und den Industriezentren Chinas entfernt. Da müsste man amerikanische Raketenstationen haben!

Um die zu bekommen, bietet sich folgender Weg an:

1. Schritt: Es ist eine vielfach erprobte Kunst der Angloamerikaner den Gegner bis zur Weißglut und zum ersten Schuss zu reizen, um dann vor der Welt als der Angegriffene zu posieren. Ulysses S. Grant¹ berichtet in seinen *Personal Memoirs* von dem Eroberungskrieg der USA (1845) gegen Mexiko wie folgt:

The occupation, .. and annexation (von Texas) where from the **inception a conspiracy to acquire territory** for the American union..The army went beyond (der Grenze bei) apparently in order to force Mexico to initiate war.

--- Die Besetzung, ... und die Annexion von Texas waren von **Anfang an eine Verschwörung, um Territorium** für die amerikanische Union zu erwerben ...Die Armee ging offenbar über die Grenze, um Mexiko zu zwingen, einen Krieg einzuleiten.

Russland derzeit wird gereizt, getriezt und provoziert, bis es Fehler macht, die ein amerikanisches Eingreifen plausibel machen. Und Russland hat solche Fehler bei den Krim- und Ukraineaktionen zweifellos gemacht.

2. Schritt

1. Alternative: Putin lässt marschieren. USA schießt zurück; Schuld sind die Russen. Es kommt zum Krieg: USA bleibt Sieger.

2. Alternative: Im Zweifel wird kein russischer Staatsmann auf die US-amerikanischen Provokationen mit einem Militärschlag antworten. Man weiß dort, dass Russland verlieren würde.

3. Schritt

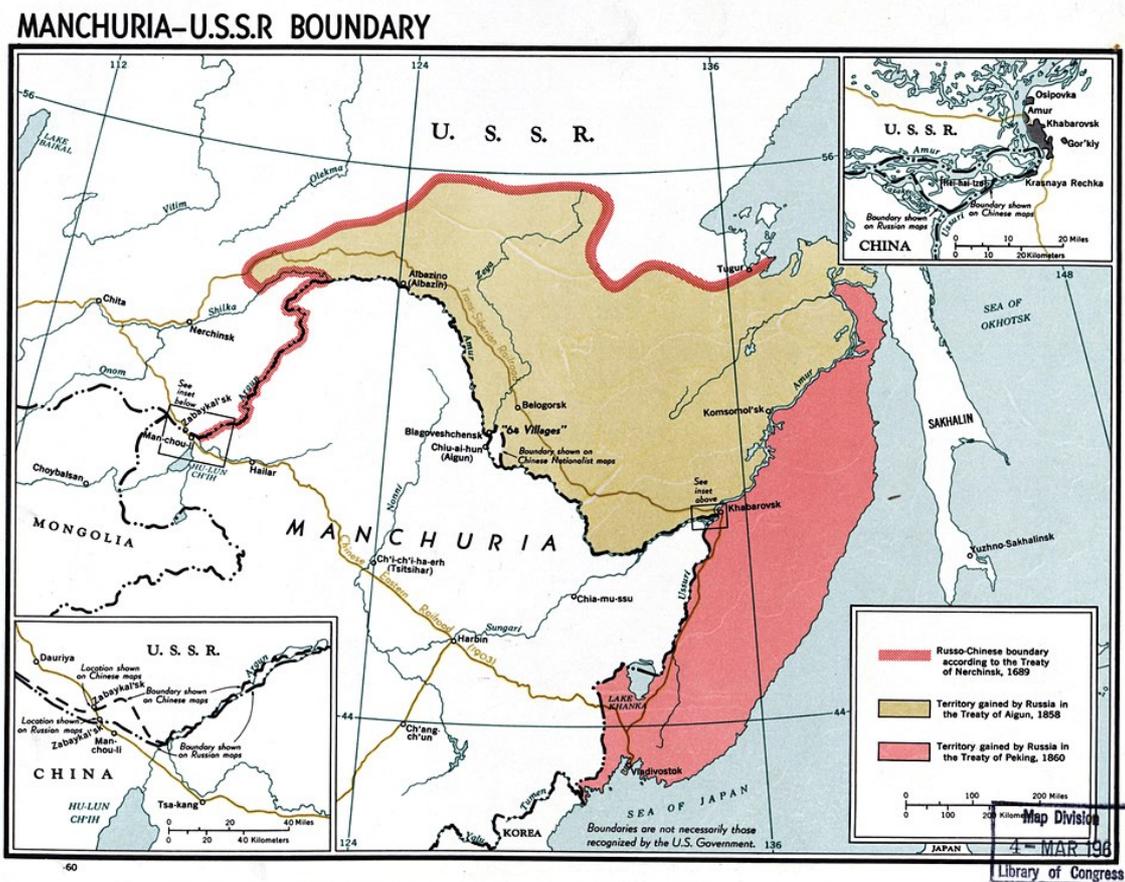
¹ Ulysses S. Grant (1822-1885). Von 1846 bis 1848 kämpfte er als Leutnant in Texas und wurde für seine Tapferkeit zweimal erwähnt. Oberbefehlshaber der Nordstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg; 1869 - 1877 Präsident der USA:

In beiden Alternativen ist Russland als Weltmacht praktisch erledigt. Die Tatsache, dass Russland angesichts der erniedrigenden Provokationen wie ein geschlagener Hund den Schwanz einzieht, wird zu einem weiteren Ansehensverlust der Russen führen. Die Staaten rund um Russland geraten noch tiefer unter amerikanische Hegemonie.

4. Schritt

USA bietet Russland zur Gesichtswahrung an, in Gegenleistung zu **Raketenstationen in Chabarowsk und Wladiwostok** den Besitz des heute noch russischen Fernen Osten zu garantieren. China wäre nun von mehreren Seiten effektiv bedroht, die USA blieben aber weiter durch den Pazifik geschützt.

China müsste wohl aufhören, Expansionspolitik in Asien und Afrika zu betreiben. Für Russland wäre das auch wohl die einzige realistische Möglichkeit, im Besitz Ost-Sibiriens und des Fernen Ostens zu bleiben, denn es ist nicht anzunehmen, dass die Chinesen den ungerechten **Vertrag von Aigun (1858/1860)** vergessen haben.



Ergebnis

Der Schlüssel zu einem Krieg liegt in Russland, das sich in eine Sackgasse verrannt hat. Reagiert es auf die amerikanischen Provokationen wie eine Großmacht, bleibt fast nur der Krieg. Den nimmt die USA offenbar gerne billigend in Kauf. Der Krieg fände ja in Europa statt, die USA bliebe unberührt. Amerika kann also die Daumenschrauben gegen Russland immer weiter ziehen - mit oder ohne Krieg winkt ein sehr erheblicher politischer Gewinn. Und wenn bei einem Krieg z.B. Deutschland drauf ginge? **So what.**

M. A.
13.2.22